

Blaues Kreuz - Gruppenleitertreffen vom LSA

Dieses fand am 19.10.2019 in Elbingerode/ Harz, in den Räumen der Berufsfachschule der Altenpflege, statt. Frau Christa Hoffmann hieß alle 24 Teilnehmer herzlich willkommen. Besonders den Referenten, Herrn Wilfried Berger, und den Blau-Kreuz-Vorsitzenden vom LSA, Herrn Fredi Weidner.

In Elbingerode gibt es drei Blau-Kreuz-Gruppen:

1. Gruppe: Herr Michael Unger – weit über 30 Jahre Gruppenleiter;
2. Gruppe: Frau Christa Hoffmann – 25 Jahre Gruppenleiterin;
3. Gruppe: Herr Thomas Huffel – 2 Jahre Gruppenleiter.

Jede Gruppe hat mit für das Wohl der Gäste gesorgt. Herzhaftes (schön dekorierte Schnitten), Getränke sowie Kaffee und selbst gebackenen Kuchen. Auf den festlich, herbstlich, geschmückten Tischen lag auf jedem Platz auf regenbogenfarbigen Papier ein Herz mit dem Satz: „Ein jeder trage die Last des anderen, so, wie es Jesus für jeden tat“.

Aus der Einladung der Praxisbegleitung entnahm ich, dass es, um Beratungsverfahren in Selbsthilfegruppen geht. Wie man sich gegenseitig unterstützt und nach Lösungen für offene Probleme sucht. Anschließend sangen wir gemeinsam: „Ein jeder trage die Last des anderen, so, wie es Jesus für jeden tat.“

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde sollte jeder, allein mit Gestik, seinen ersten Beruf darstellen. Dann wurde nach Sorgen und Problemen in den Gruppen gefragt. Die Antworten waren sehr vielschichtig und fielen sehr unterschiedlich aus.

Anschließend stellte sich ein Teil der Gruppe auf eine Seite des Raumes, wo wir dachten, ausreichend Kraft zu besitzen, um die Gruppe tragen zu können. Der andere Teil der Gruppe stellte sich parallel auf die andere Seite des Raumes, mache auch in die Mitte, weil sie einfach nur sehr wenig Kraft hatten, um die Gruppe zu leiten. Herr Wilfried Berger erfragte die Ursachen für den Standort, für unsere Entscheidungen uns so zu platzieren! Infolge der Auswertung ging Herr Berger auf ein vier Punkte-Programm ein und erläuterte es uns ausgiebig:

1. Punkt - *Rolle*: verschiedene Lebenszusammenhänge in unterschiedlichen Rollen dargestellt (Mutter, Eltern, Kind, ..., Gruppenleiter, u.a.)
2. Punkt – *Maske*: manche Menschen maskieren sich;
3. Punkt – *echt sein*: Wahrhaftigkeit lernen, z.B., in der Gruppe, zu Stärken und Schwächen stehen;
4. Punkt – *Gott kennt uns ganz genau*: wir brauchen uns nicht verstellen, in der Bibel im Psalm 139 steht: „Herr, du erforscht mich und kennst mich. Ich sitze oder stehe, so weisst du es...“ 24 Verse wertvoll nachzulesen! Es geht um ein authentisches Sein bzw. werden.

Weitere Hinweise für die Gruppenleiter gab Herr Berger mit Gottes Wort aus der Bibel: „5. Mose 10, Vers 17: Der die Person nicht ansieht ...“ und: „1. Samuel 16, Vers 7: Der Mensch sieht auf das, was vor Augen ist aber der Herr sieh das Herz an.“ sowie: „1. Korinther 13, Vers 12: Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels, wie im Rätsel, dann aber von Angesicht zu Angesicht ...“ (= Ewigkeit).

Alle Anwesenden bekamen einen Zettel, mit der Aufschrift: „Was finde ich an mir positiv!“ Dieser Zettel wurde anschließend getauscht und somit musste dann der Nachbar positive Eigenschaften zu meiner Person aufschreiben. Diese Runde war besonders deshalb interessant, weil wir viele gute Eigenschaften aber auch Gaben und Fähigkeiten in der Gesamtheit neu entdeckten und herausarbeiten konnten, die uns zur eigen Gruppenleitertätigkeit stärken.

Die Schlussandacht war aus Lukas 6, Verse 36-42. Lest einfach mal selbst! Mit dem Lied: „Die Zeit ist um, wir sagen tschüss, macht's gut, wir müssen gehen ...“ wurde das Gruppenleitertreffen abgeschlossen. Die Anwesenden spürten und äußerten Herrn Berger gegenüber Dankbarkeit. Wie gut er die Praxis mit den Bibelstellen verband, um uns somit weiter zu helfen. So wünsche ich allen weiterhin viel Kraft und Segen auf allen Wegen! Christa Hoffmann

24.10.2019